

## **Beschluss**

Sitzung des Landrates vom Mittwoch, 28. Juni 2017

### **§ 337**

#### **Postulat Ruedi Schwitter, Näfels, und Mitunterzeichner „Öffentlich zugängliche Schnellladestationen für Elektrofahrzeuge“**

(Bericht Regierungsrat, 25.4.2017)

*Ruedi Schwitter*, Näfels, Unterzeichner, beantragt die Überweisung des Postulats. – E-Mobilität ist Vergangenheit und Zukunft zugleich. Sie ist grundsätzlich eine gute Sache und löst einige, aber sicherlich nicht alle Probleme, welche durch die Verwendung von Benzin und Diesel als Treibstoff entstehen. Dazu gehört die Emission von CO<sub>2</sub>, Russpartikeln usw. Daneben ist die Verwendung von Erdöl-Produktion zur Energiegewinnung aber auch eine grosse Verschwendung. Erdöl als Rohstoff für die Industrie, Landwirtschaft und Medizin ist viel zu wichtig, um es einfach zu verbrennen. – Bereits lange, bevor Carl Benz 1886 sein Patent für selbstfahrende Motorwagen mit Verbrennungsmotor einreichte, hatte man mit Elektroantrieben experimentiert und damit auch viel Erfolg. 1900 wurden in den USA 40 Prozent der Fahrzeuge mit Dampf, 38 Prozent mit Strom und lediglich 22 Prozent mit Benzin angetrieben. Ab 1912 änderte sich das und praktisch alle Fahrzeuge wurden mit Benzin betrieben. Seit 1990 gibt es aber wieder eine Trendwende. Die E-Mobilität nimmt wieder zu und eröffnet auch neue Geschäftsfelder. Eine flächendeckende Verfügbarkeit von Strom ist matchentscheidend. Mit der Überweisung des Postulats kann die Erreichung des Ziels, Erdöl für sinnvollere Zwecke verwenden zu können, unterstützt werden.

Das Postulat ist überwiesen.